

7.N.93208

Wien 18j. d. ö. h. n. g. w. t. 200, den 17. VII. 14

Lieber Herr Gogitz!

Bevor ich zur Beantwortung Ihrer beiden jüd. Briefe vom 13. und 16. d. M. schreibe, will ich, in Fortsetzung meiner Karte vom 15. d. M., die Ihnen wohl zugegangen sein wird, zuerst das Geschäftliche und Trockene erledigen. Ich habe also zu berichten:

1) über das Leichenbegängnis des Wiener Bürgermeisters Josef Georg Stöckl (+ 1806) berichtet Eipeldauer 1807, 1. Heft, S. 34 ff. - Die zwei übrige Stellen: 1806, 2. Heft, S. 15 f. (von einem Kirchenvater bei St. Stephan, der zugleich Stifter u. Hauptmann des berittenen Bürgerkorps war: Wer?) mit 1806, 7. Heft, S. 32 f. (von einem General, der zugleich Kriegspräsident war: wer?) handeln ebenfalls von Wiener Leichenbegängnissen, während 1807, 2. Heft, S. 32 f. von einem solchen nichts gesagt wird.

2) Der Marktschreier. Oper von 1799.

- Voll kennt dieses Stück nicht, wohl aber (S. 22): Der Schreiner. Singsp. in 1 Akt von Kotzebue nach dem Lustspiel des Weidmann. ausgeführt Kärnthertoth, 19. Juli

1799.

3) ~~Faniska, Oper von Sonnleithner = Oberubini  
Kärtn. Th. 25. Febr. 1844 1806 (Voll S. 51).~~

4) ~~Farbblinder. - Eine Premiere dieses Stückes  
im Jahre 1803 gibt es nicht (Rub und Voll &);  
dagegen verzeichnet Wallaschek (in: Die  
Theater Wiens IV. S. 27) zum 10. Juli 1792:  
Der farbblinder. Eine deutsche Oper, doch gibt er  
weder Autor noch Komponisten an. Jedenfalls  
handelt es sich bei 1803 um die Wiederanfnahme  
dieser Oper in den Spielplan des Kärtn. Th.~~

5) ~~fehlgeschossen. Verfasser: Joachim  
Krimel. Premiere Wien: 3. Sept. 1798 (Voll  
73 f.).~~

6) ~~Germanicus. Verfasserin mein Liebling:  
Karoline Sidelar, 1813.~~

7) ~~Klodofens der Grobe. - Nach Bäckerles  
Th. 2fg. 1812, S. 208 von einem Theaterfreund,  
Musik von Franz Roser.~~

8) ~~Voll S. 79: Wien 1. Febr. 1800: &  
Solga, die GötHinn des Kristallgebirges.  
Im Faubersingspiel in 3 Aufz. von H\*\*.~~

9) ~~Leinart durch Lärm. Wohl identisch  
mit: Angiolina ossia il matrimonio  
per stesureo. Singsp in 2 Aufz. von Karl  
Defranceschi, Musik von Salicri. Premiere  
Kärtn. Th. 22. Okt. 1801: Voll S. 28.~~

Riemann, Opernlexik.



Soweit kam ich mit meinen Forschungen  
am 17. Heute am 18. Juli war Fortsetzung  
mit Aufarbeitung des Restes:

10) Der höfliche Quaker. — Eipeltänzer  
1810, 3. Heft, S. 33 f. : als in der Leopoldstadt  
aufgeführtes Stück. <sup>ein</sup>

11) Helena mit Paris. Oper von Winkler. 1807.  
— Im Kärntnertheater 1807 und 1808 nicht  
nachweisbar. Sollte aber nicht „Helena“,  
Kom. Oper von Saint-Evremond de Bouilly,  
Musik von Méhul gemeint sein, deren Premiere  
am 22. August 1803 f. deren letzte Vorstellung  
am 11. Dezember 1806 stattfand (Wallaschek  
S. 37; Theateralmanach 1808).

12) Johann v. Paris (Boieldieu) : am  
28. August 1812 die Premiere im Kärnt. Th.  
(Hoftheateraschenbrosch 1813, S. 55).

13) Samson oder die Niederlage der Philis-  
ter. 1811. Kärnt. Th. : ♂ — Sollte nicht die  
Oper von Wenzel Müller gleichen Namens (Sam-  
son) gemeint <sup>sein</sup> die ca. 1808 in Prag zuerst gespielt  
wurde?

14) Die Vestalin (Spontini), 1811. — Premiere  
12. Novbr. 1810 im Kärnt. Th., weitere Anführun-  
gen am 9. Jänner 1811 f. ö.

15) Drei Sultankinnen; richtiger „Soli-

man II. ist von Joh. X. Huber z. Süßmayer; -  
Vollverzeichnis sie aber 1799 nicht unterm  
Kärnt. Th.

16) Alceste: 27. April 1810 Wiederanfnahme  
der neuinstudierten Oper A. von Gluck in den  
Spielplan des Kärnt. Th. (Koftheateraschensb.  
1811, S. 48).

17) Ariadne auf Naxos. } Im Spielplan des

18) Ariadne mit Theseus. } K. Th. für 1810  
nicht veröffentlicht.

19) Aschenbüchel: Sie haben vergessen,  
mir das Jahr, wann es im K. Th. soll gespielt  
werden sein, anzugeben.

Offenlich genügt Ihnen das Wenige was  
ich fand und macht Ihnen das Registrieren  
weiter zum Vergnügen. Hätte nicht gedacht,  
dab mir der Raum meines ganzen Briefes  
von 1) - 19) weggenommen wird. Ich muß daher  
daß ich heute (es ist jetzt 6<sup>te</sup> abds) noch eine  
größere Anzahl Briefe zu besorgen habe, ab-  
brechen mit alles andere auf einen weiteren  
Brief verschieben.

Mit den besten Grüßen

Ihr ergebener

EK Blümmel

